

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Am andern Tor	5
Ulrich Weber: Ein Nebi-Autor und die Bundesrätin oder:	
Wenn die Realität die Fiktion einholt	9
Bruno Knobel: Monopostalische Sorgen	10
Hanns U. Christen: Basel zwischen Buchdeckeln	17
Peter Heisch: Das Geheimnis der Erdnüsschen	21
Puck: Verd-RIESS-liches vom Theater	25

Telespalter:

Gehirnwäsche	31
Briefe an den Nebelspalter	32

Bundeshuus-Wösch

Ernst P. Gerber: Falscher Alarm?	42
----------------------------------	----

Themen im Bild

Hans Sigg: Belastbarkeitstest für Bundesratskandidatinnen	3
Horsts Wochenchronik	6

Hanspeter Wyss:

Bundesratswahl	12
Hans Moser: Albumblatt für Grächen VS	19

Werner Büchi: Parkplatzforschung an der Uni Zürich	24
--	----

Hans Sigg:

Treibhauseffekt	29
------------------------	----

Bartäk: «Die Menge macht ... irr und scheu»	34
---	----

Capra: Krankheitsbulletin aus dem Kremli	36
--	----

In der nächsten Nummer

Ritter Schorsch: Unsere TV-Bekanntnen

Bruno Knobel: Wenn Bert Brecht von den «Friedenskämpfern» unfair zitiert wird

Fritz Herdi: Nichtzürcher Tinguely

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Der betuchte Geschäftsmann ungläubig zu einem Maler, dessen Bilder er betrachtet: «Säged Sie ehrlich, chönd Sie däriigi Bilder verchauffe?»

«Klar, ohni Problem.»

«I däm Fall hett ich Ine en bäumige Poschte i miinere Firma. Wär settigi Bilder an Maa bringt, chan ales verchauffe.»

Schampar netti Lüüt, sMeiers vis-à-vis: e Milioon Schulde, aber immer eifach und bescheide.»

Bargast: «En drüufache Gin miteme Schuss Armagnac bitte!» – «Es Schnäfeli Zitrone drii?» – «Uf kän Fall. Wän ich es Zitronewasser wett, hett ichs Ine gsait.»

Der Psychiater zum Patienten: «Wänn händ Sie sich zum erschtemol ii-bildet, Sie sigid e tüütschi Dogge?»

Patient: «Au, dasch lang häär, doo bini no es munzigs Hundeli gsii.»

An der Party: «Jo was, Meteorolog sind Sie? Träffed Iri Prognose immer zue?» – «Immer. Nu sDatum schtimmt mängisch nid.»

Der Boss zum neuen Buchhalter: «Die Schtrööfflings-Chleider a de Bürowänd seled Sie eifach immer draa erinnere, wies Irne Vorgänger ggangen isch.»

Er fragt sie ums Heiraten und sagt: «Ich weiss zwar scho, das i nid grad de Schöönscht bin.» Worauf sie herzlich: «Schpilt doch kän Rugel, bisch jo de ganz Tag im Büro.»

Bivor üses erscht Chind uf dWält choo isch, händ dFrau und ich lang kääret. Sie hät en Hans wele und ich en Jörg.»

«Und jetzt heisst sChind sicher Hans-Jörg?»

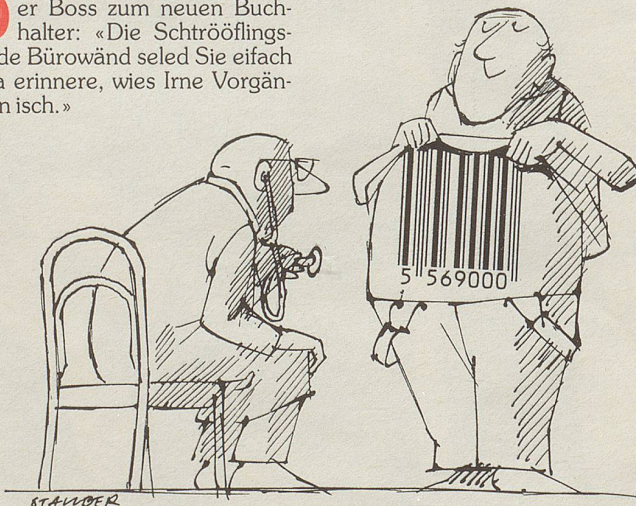
«Nei, Anita.»

Mini Schwöschter hät sich schön unenufe gschaft. Imene Pédicuresalon hät sie aa-gfange, dänn hät sie im Waarehuus Hüftgürtel verchauft, nochär isch sie bimene Zahnarzt Praxishilf gsii, und jetzt chrapfjet sie als Coiffeuse.»

Der korpulent gewordene Götti zum Göttibuben: «Mer händ üus scho es Ziitli nüme gseh.» – «Jo, Götti, es isch scho öppe zäh Kilo häär.»

Der Schlusspunkt

«Di meischte Bränd chömed vo däm, das deet, wo sRauche verbotten isch, kei Äschebächer schtönd.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.